**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Abfallwirtschaftsbetrieb	Drucksachen-Nr. 463/2007				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum				
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	06.09.2007				

Tagesordnungspunkt A 7

Zwischenbericht 2007 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach" zum 30.06.2007 gemäß § 20 EigVO i.V.m. § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung

Inhalt der Mitteilung:

@->

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach zum 30.06.2007 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft im Vermögensplan aufgezeigt. Buchungen wurden bis zum 30.06.2007 berücksichtigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Hinzu kommt, dass im ersten Halbjahr 2007 eine Vielzahl von Maßnahmen des Erfolgs- und Vermögensplanes aufgrund der in der ersten Jahreshälfte bestandenen vorläufigen Haushaltsführung noch nicht begonnen werden konnten. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind nicht zu erkennen.

I. Erfolgsplan

1. Erträge

	Ergebnis	Ansatz WP
	30.06.2007	2007
	€	€
Restmüllgebühren/Entgelte für Sonderleistungen	4.332.345,43	8.620.200,00
Biomüllgebühren	436.574,45	942.000,00
Erlöse Papiersammlung	28.432,25	51.700,00
Entgelte aus Verkaufsverpackungen	261.407,75	398.000,00
Entgelte Grünschnitt aus Haushaltungen	42.677,00	95.000,00
Entgelte Grünschnitt und Kompost	4.585,04	7.100,00
Sonstige Entsorgungsentgelte	65.427,13	150.100,00
Straßenreinigungsgebühren	233.026,43	479.787,00
Winterdienstgebühren	242.685,97	481.886,00
Straßenreinigungs-/Winterdienstgebühren Fußgängerzonen	57.095,50	104.300,00
Erlöse Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren Vorjahre	1.783,97	0,00
Erstattung anteiliger Straßenreinigungsaufwand der Stadt	100.000,00	350.000,00
Erlöse Dienstleistung Werkstatt/Tankstelle	335.393,94	782.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	253.696,83	572.600,00
Zinsertrag	55.255,50	56.500,00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	6.450.387,19	13.091.673,00

2. Aufwendungen

	Ergebnis	Ansatz WP
	30.06.2007	2007
	€	€
Abfallverwertungs-/Abfallbeseitigungskosten	2.303.262,90	4.643.000,00
Wertstoffsammlung/-sortierung	72.693,92	168.300,00
Lohnleistungen EBGL GmbH	466.491,28	694.000,00
Lohnleistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen	81.926,20	192.000,00
Grünabfallentsorgungskosten	40.463,07	90.000,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.377,25	116.000,00
Service-/Ersatzteilkosten Werkstatt/Tankstelle	575.052,12	1.126.000,00
Unterhaltung Altdeponie (Strom, Sickerwasser, Wartung)	19.961,67	113.800,00
Sonstige Entsorgungs- und Materialkosten	190.500,86	495.410,00
Kfz-Kosten	87.990,18	139.710,00
Personalkosten	1.152.750,61	3.207.900,00
Abschreibungen	271.335,00	542.670,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	472.258,69	1.260.920,00
Zinsaufwand	47.871,57	113.663,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.558,00	16.000,00
Sonstige Steuern	14.718,22	23.200,00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	5.824.211,54	12.942.573,00
Jahresüberschuss	626.175,65	149.100,00

Erläuterungen:

I. Erfolgsplan

1. Erträge

Die Abfallbeseitigungsgebühren liegen insgesamt innerhalb des geplanten hälftigen Ansatzes. Aufgrund der Änderung der „Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung – TierNebV“, wonach Abfälle tierischer Herkunft aus Gaststätten, Restaurants und anderen gewerblichen Betrieben nicht mehr über die Biomülltonne entsorgt werden dürfen, wurden diese Betriebe von Biomüll- auf Restmülltonnen umgestellt. Dies hatte eine Reduzierung der Biomüllgebühren und aber auch gleichzeitig einen Anstieg Restmüllgebühren zur Folge. Die Straßenreinigungsgebühren und Winterdienstgebühren - als wesentliche Ertragspositionen - sowie die Erlöse aus der Papiersammlung entwickeln sich erwartungsgemäß.

Die Erlöse aus der Kostenerstattung für Sammlung, Transport und Sortierung von Verpackungsabfällen sowie die Abrechnung der Nebenentgelte für das 1. Halbjahr 2007 an die DSD AG entwickeln sich erwartungsgemäß. Die insgesamt gestiegenen Erlöse im Bereich Entgelte aus Verkaufsverpackungen resultieren daraus, dass aufgrund gestiegener Marktpreise höhere Vermarktungserlöse für einen Teil der PPK und Kartonagen erzielt wurden.

Die Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes durch die Stadt liegt zunächst weit unter dem geplanten hälftigen Ansatz 2007. Die Endabrechnung des Aufwandes, dessen Höhe stark von den im Jahr herrschenden Witterungsverhältnissen abhängig ist, erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.

Die Erlöse aus der Verrechnung der Dienstleistungen Werkstatt/Tankstelle zwischen der Stadt bzw. den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen liegen innerhalb der geplanten Ansätze.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Leistungsverrechnung mit den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt und der EBGL GmbH. Die hierin enthaltenen Erstattungen der Leistungsverrechnungen wurden zunächst mit dem hälftigen Ansatz berücksichtigt, da aufgrund personeller Umsetzungen im Sachgebiet Kostenrechnung die Halbjahresabrechnung noch nicht erfolgen konnte. Im Übrigen erfolgt die Endabrechnung des Aufwandes, dessen Höhe von den tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen des Abfallwirtschaftsbetriebes abhängig ist, im Rahmen des Jahresabschlusses.

2. Aufwendungen

Die Kosten für die Abfallverwertung/-beseitigung liegen innerhalb des geplanten Ansatzes. Teilweise beruhen die hierin enthaltenen Abschlagszahlungen auf einer Mengenabschätzung für das Jahr 2007. Nach Vorliegen der tatsächlichen Jahresabfallmenge wird der tonnagebezogene Gebührenanteil am Jahresende durch den BAV abgerechnet.

Verstärkt wurden noch in der 1. Jahreshälfte die bei der EBGL GmbH beschäftigten Mitarbeiter eingesetzt. Die den hälftigen Planansatz übersteigenden Kosten für Lohn-

Leistungen der EBGL GmbH werden durch Einsparungen im Bereich der Personalkosten kompensiert.

Innerhalb der Lohnleistungen gegenüber den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen wurden aufgrund der teilweise noch ausstehenden Halbjahresabrechnung zunächst die Kosten in Höhe des hälftigen Ansatzes berücksichtigt.

Bedingt durch die milden Witterungsbedingungen liegen die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Salz, Streugut etc.) weit unter dem geplanten hälftigen Ansatz.

Die Beauftragung des Unternehmens für die Ausbesserungsarbeiten an der Asphaltfläche auf der Altdeponie erfolgte im Juli, daher liegen die Kosten für die Unterhaltung Altdeponien unter dem geplanten hälftigen Ansatz.

Die Sonstigen Entsorgungs- und Materialkosten liegen unter dem geplanten hälftigen Ansatz, insbesondere aufgrund geringerer Fahrzeugmieten durch die zeitlich verschobene Anmietung von weiteren Fahrzeugen bei der EBGL GmbH.

Bei den Kfz-Kosten ist der überwiegende Teil des Aufwands (Fälligkeit der Kfz-Versicherung zum Jahresanfang 2007) bereits im 1. Halbjahr entstanden.

Die Unterschreitung bei den Personalkosten zum 30.06.2007 gegenüber dem hälftigen Ansatz im Wirtschaftsplan ergibt sich aufgrund des im Planansatz eingerechneten Weihnachtsgeldes sowie der im Rahmen des Jahresabschlusses noch zu bildenden Rückstellungen (Versorgung, Urlaub, Überstunden etc.) sowie der übrigen Personalkosten (Overhead Fachbereich 7, Beihilfen, Personalnebenausgaben), die erst im Rahmen des Jahresabschlusses abgerechnet werden. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren sowie durch die Kostenverschiebung zu den „Lohnleistungen EBGL GmbH“ werden nach derzeitiger Einschätzung die Kosten unter dem Planansatz bleiben.

Die Abschreibung auf Sachanlagen wurde zu 50 % eingerechnet, da eine tatsächliche Buchung erst am Ende des Jahres stattfindet.

Im Planansatz der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Kosten für Versicherungen, Abschluss- und Prüfungskosten, Verrechnung von Musterprodukten der Stadt etc. enthalten. Diese Kosten fallen zum Teil erst in der 2. Jahreshälfte an oder werden im Rahmen des Jahresabschlusses als Rückstellung gebildet. Aus den vorgenannten Gründen bleiben die Ist-Kosten weit unter dem geplanten hälftigen Ansatz zurück.

Die Abweichung bei der Position Zinsaufwand ergibt sich aus den Zahlungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (15.08. und 30.12.) fällig sind.

Der in der o. a. Gegenüberstellung abgebildete Aufwand und Ertrag stellt den Zwischenstand zum 30.06.2007 der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung gemäß EigVO dar.

Bezogen auf das Eintreffen der hiervon zu unterscheidenden Planwerte der Gebührenkalkulation zum Jahresende, kann die Ertragslage ohnehin auf Kostendeckungsniveau gehalten werden, da aufgrund der ab 01.01.1999 erfolgten Änderung des Kommunalabgabengesetzes NW (KAG) die Über- bzw. Unterdeckungen der Kostenrechnung innerhalb der folgenden 3 Jahre ausgeglichen werden. Die für das Jahr 2007 erstellten Gebührenkalkulationen im Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsbereich werden

dem tatsächlichen Ergebnis zum 31.12.2007 gegenüber gestellt und im Rahmen der Kalkulation für das Folgejahr/die Folgejahre soll eine Kostenunterdeckung bzw. muss eine Kostenüberdeckung eingestellt werden.

II. Vermögensplan

1. Mittelverwendung

	Ergebnis	Ansatz WP	Übertrag Rest
	30.06.2007	2007	aus 2006
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.785,83	3.000,00	
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Maschinen, Container etc.)	21.791,89	120.500,00	
Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter unter 410,00 €	2.095,37	7.070,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	5.000,00	
Erwerb Kfz - Abfallbeseitigung-	71.310,30	0,00	70.610,00
Erwerb Kfz -Straßenreinigung-	91.749,21	0,00	90.210,00
Planungs- und Baukosten Altdeponie Birkerhöhe	0,00	30.000,00	6.500,00
Technische Anpassung/Ausbau Gasab- sauganlage	0,00	10.000,00	
Gefährdungsabschätzung Altdeponien (Grube Weiß etc.)	0,00	10.000,00	
Betriebsvorrichtung am Betriebshof für die Abfalllagerung/-umlagerung	0,00	75.000,00	
Tilgung Darlehn	70.265,03	169.230,00	
Abführungsbetrag an den Haushalt	0,00	50.000,00	
Gesamtsumme Mittelverwendung	262.997,63	479.800,00	167.320,00

2. Mittelherkunft

	Ergebnis	Ansatz WP
	30.06.2007	2007
	€	€
Zuweisungen für Gefährdungsabschätzung Altdeponien	0,00	8.000,00
Jahresüberschuss aus laufender Geschäfts- tätigkeit	626.175,65	149.100,00
davon nicht zahlungswirksam (Inan- spruchnahme der Gebührenrückstellung nach § 6 Abs. 2 KAG)	-306.700,00	-613.400,00
Verdiente Abschreibung	266.550,00	533.100,00
Kreditaufnahme	0,00	403.000,00
Gesamtsumme Mittelherkunft	586.025,65	479.800,00

Erläuterungen:

II. Vermögensplan

1. Mittelverwendung

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Anschaffungskosten für Erweiterungen der Werkstattsoftware enthalten, welche im Jahr 2006 angeschafft wurde. Aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit werden aufgrund von Einsparungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung Mittel aus diesem Ansatz bereitgestellt.

Die Investitionstätigkeit erstreckt sich weitgehend auf die Erneuerung des Tonnenbestandes sowie auf die Ersatzbeschaffung von Winterdienstausrüstung und Fahrzeugen. Bei letzteren handelt es sich insbesondere um Ersatzbeschaffungen, die im Jahr 2006 beauftragt wurden, jedoch erst in der 1. Jahreshälfte 2007 zur Auslieferung kamen. Die Beschaffung weiterer Winterdienstausrüstung ist im 2. Halbjahr 2007 vorgesehen.

Tilgungsleistungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (15.08. und 30.12.) fällig sind, sind hier noch nicht berücksichtigt.

2. Mittelherkunft

Für die in 2007 zu finanzierenden Investitionen ist eine Neuaufnahme eines Kredites im 2. Halbjahr 2007 vorgesehen.

Mittels der Inanspruchnahme von Gebührenrückstellungen werden im Bereich der Abfallbeseitigungsgebühren anteilige Überdeckungen aus 2004 sowie im Bereich der Straßenreinigungsgebühren die Überdeckung aus 2005 hälftig eingestellt.

Die Abwicklung des Vermögensplanes zum 30.06.2007 lässt keine ergebnisgefährdenden Abweichungen erkennen.